
Vom Expressionismus zur Gegenwart – Die Sammlung

Herausgegeben von Julia Nebenführ und René Zechlin

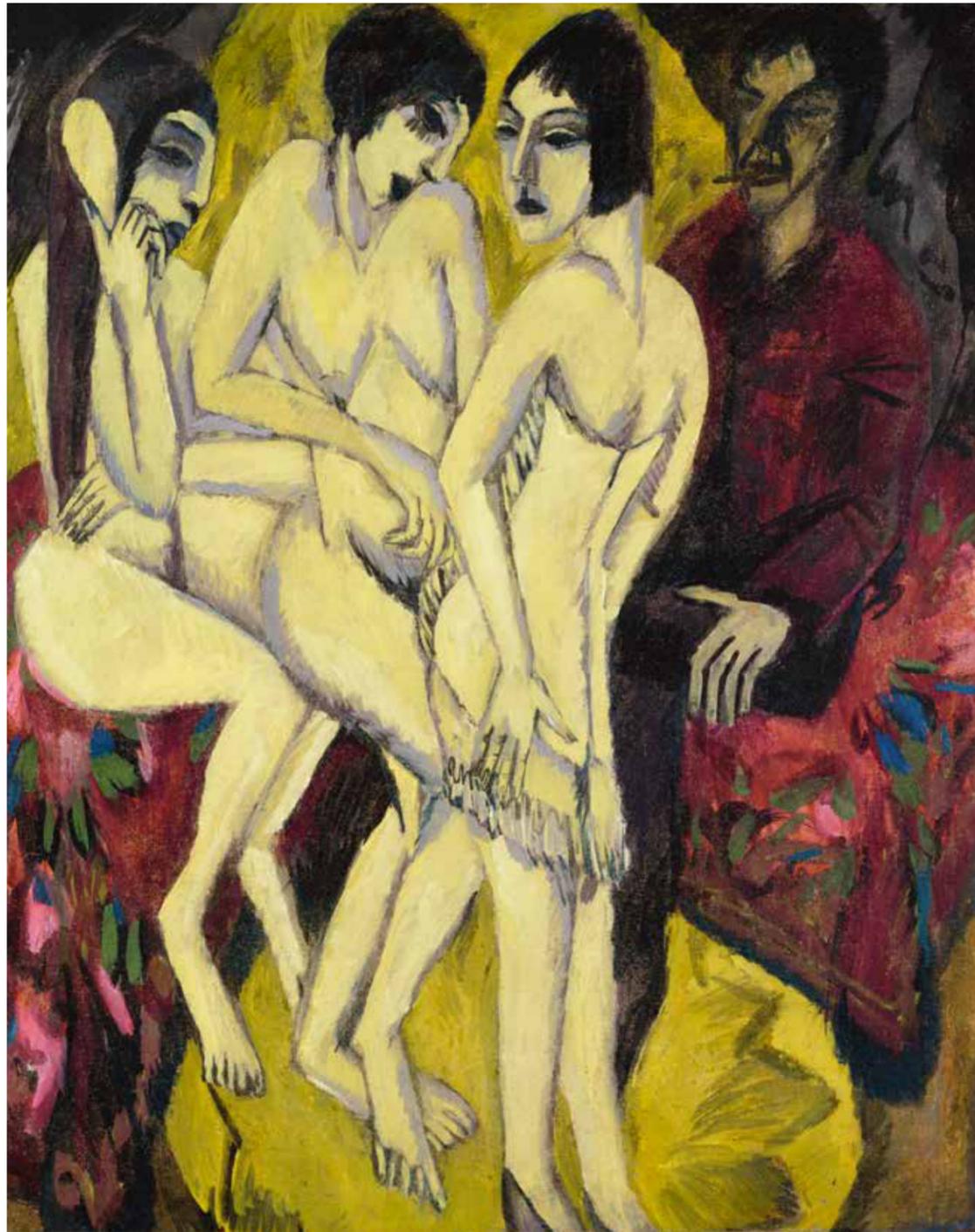
WIENAND

WILHELM-HACK-MUSEUM

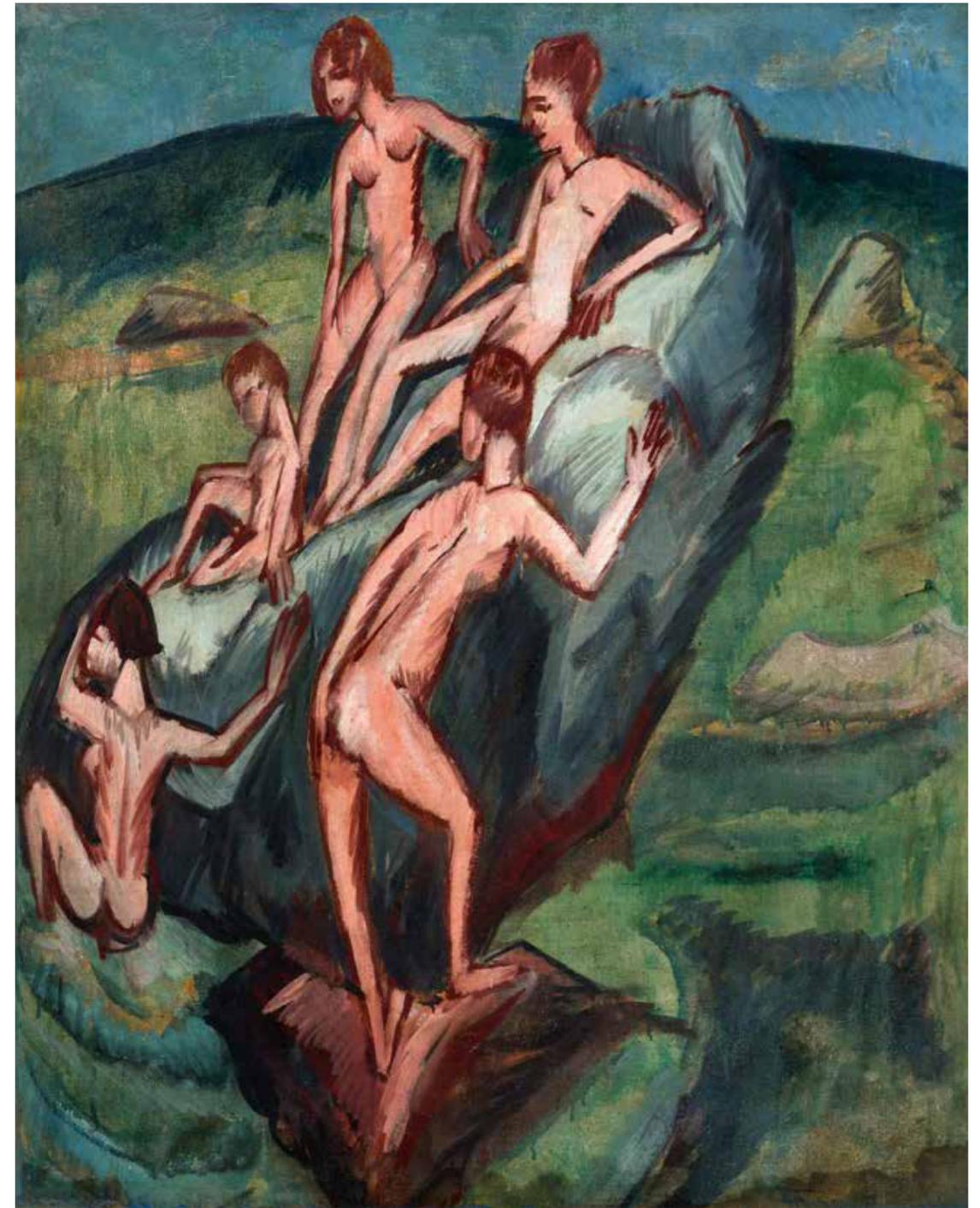


13	Grußwort	139	Neue Sachlichkeit und Kölner Progressive [7]	311	Konzeptkunst [16]
14	Hauptweg und Nebenwege – Die Sammlungen des Wilhelm-Hack-Museums <i>Julia Nebenführ und René Zechlin</i>	141	Ungeschönte Wirklichkeit und politisch-künstlerischer Ausdruck <i>Barbara Bauer</i>	313	Neue Parameter in der Kunst der 1960er-Jahre <i>Kerstin Krautwig</i>
17	Prolog [0]	151	Surrealismus [8]	331	Timm Ulrichs [17]
27	Ernst Ludwig Kirchner [1]	153	Traum, Zufall und die Verkehrung der Wirklichkeit <i>Judith Elisabeth Weiss</i>	333	Konzeptkunst als Totalkunst <i>René Zechlin</i>
29	»Meine Bilder sind Gleichnisse, nicht Abbildungen.« [Ernst Ludwig Kirchner] <i>Roland Scotti</i>	163	Abstrakter Expressionismus [9]	343	Gegenwart [18]
47	Brücke, Blauer Reiter und der Expressionismus [2]	165	»Energie und Bewegung sichtbar gemacht« [Jackson Pollock] <i>Astrid Ihle</i>	345	Abstraktion der Gegenwart <i>René Zechlin</i>
49	Eine neue Generation der Schaffenden <i>Lena Kräutler</i>	175	Informel [10]		Appendix
75	Max Beckmann [3]	177	Von der Bedeutung des Formlosen <i>Theresia Kiefer</i>	364	Künstlerverzeichnis
77	»Die Rolle, die Du zur Zeit spielst ist die schwierigste aber auch großartigste die Dir das Leben bieten konnte.« [Max Beckmann im Exil] <i>Reinhard Spieler</i>	195	ZERO und Nouveau Réalisme [11]	369	Autorinnen und Autoren
87	Frühe ungegenständliche Tendenzen in Frankreich [4]	197	Topografien von Materialität und Immaterialität <i>Verena Zinzer</i>	370	Dank
89	Zwischen Nachahmung und Vorstellung <i>Nina Schallenberg</i>	215	Konkrete Kunst [12]	371	Impressum
99	Konstruktivismus / Suprematismus und De Stijl [5]	217	»Das Ziel der <i>Konkreten Kunst</i> ist es, Gegenstände für den geistigen Gebrauch zu entwickeln, ähnlich wie der Mensch sich Gegenstände schafft für den materiellen Gebrauch.« [Max Bill] <i>Susanne Pflieger</i>	372	Bildnachweis
101	Abstraktion als Weltentwurf – Die Gestaltung einer neuen Welt <i>Julia Nebenführ</i>	251	Max Bill / François Morellet [13]		
119	Das Bauhaus und die konstruktivistischen Tendenzen [6]	253	Ordnung als Prinzip <i>Nora Jaeger</i>		
121	Von abstrakten Räumen und einem neuen Sehen <i>Julia Nebenführ</i>	263	Op-Art [14]		
		265	Herausforderung der Wahrnehmung <i>Barbara J. Scheuermann</i>		
		275	Pop-Art [15]		
		277	Die Verbindung von High und Low Culture <i>Kerstin Krautwig</i>		

Inhalt



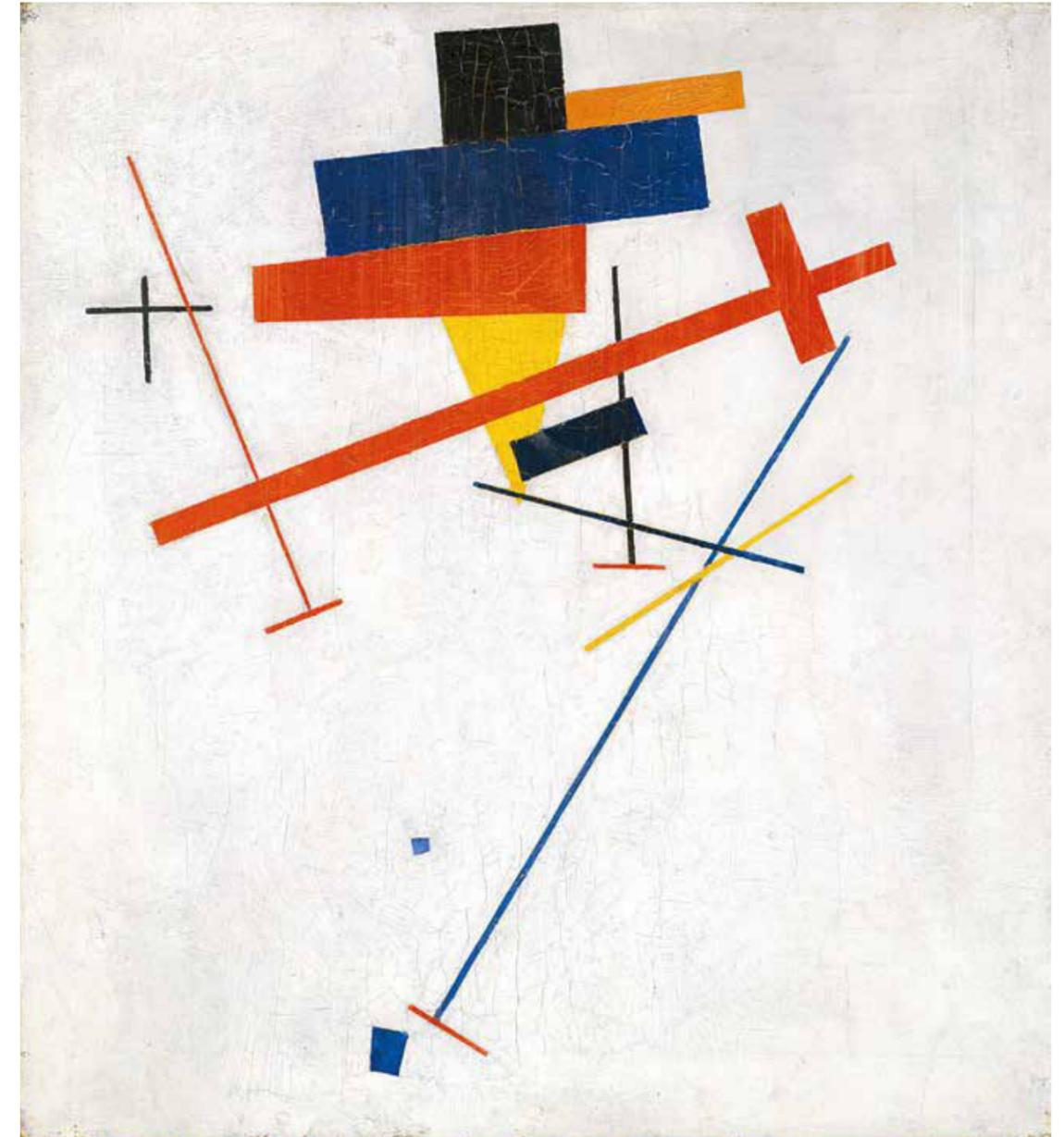
1.3
Ernst Ludwig Kirchner
Urteil des Paris (recto), 1913



1.3
Ernst Ludwig Kirchner
Badende auf Fehmarn (verso), 1913

sammlung zeugen. Eine enge Verknüpfung von Architektur und Malerei findet sich zudem in den Arbeiten El Lissitzkys (1890–1941). In seinen *Proun*-Konstruktionen lassen Horizontale, Vertikale und Diagonale eine starke innerbildliche Dynamik entstehen, die sich vor unendlichen Bildräumen zu zweidimensionalen Raumdarstellungen zusammenfügen.

Etwa zur gleichen Zeit entwickelte sich eine weitere Variante geometrischer Abstraktion, die stärker vom Rationalismus geprägt war als der russische Suprematismus. Denn während dieser anarchischen, revolutionären Ideen durchaus nahestand, zeichnete sich die eher bürgerliche De-Stijl-Bewegung durch ihr Streben nach Ordnung und Harmonie aus. Die Bildkompositionen sind statischer und in der Farbigkeit reduzierter, jedoch in ihrer Ungegenständlichkeit nicht weniger radikal. 1917 fanden sich um Theo van Doesburg (1883–1931) Künstler wie Piet Mondrian (1872–1944), Bart van der Leek (1876–1958) sowie der in den Niederlanden lebende Ungar Vilmos Huszár (1884–1960) zu der losen Gruppe De Stijl zusammen. Während Huszárs *Figurale Komposition* (um 1918) den menschlichen Körper noch in geometrische Formen gliederte, überführte van der Leek in *Komposition Nr. 7 (Berglandschaft)* (1917) das gegenständliche Motiv in eine rein abstrakte Darstellung. Die Diagonalen des gleichfalls farblich reduzierten Gemäldes rhythmisieren die Bildfläche. Mondrian zufolge ließen diese Assoziationen von Räumlichkeit entstehen, riefen damit Erinnerungen an die dingliche Welt hervor und sollten deshalb aus der neuen Bildsprache verbannt werden. Gleichzeitig galt es, die Subjektivität und damit die Handschrift des Künstlers zu eliminieren. Mondrian und van Doesburg propagierten gleichermaßen die Endhierarchisierung der Komposition: Kein Bildteil sollte bevorzugt werden. Doch während van Doesburg an einem objektiven Ordnungssystem hinsichtlich Farbverteilung und Komposition festhielt, komponierte Mondrian seine Darstellungen intuitiv. Sein wichtigstes Gestaltungsmittel war – neben der Form – die Farbe. Er konzentrierte sich weitestgehend auf die Primärfarben Rot, Blau und Gelb sowie die Nichtfarben Schwarz, Weiß und Grau, die er mittels vertikal und horizontal verlaufender Linien auf der Bildfläche ordnete. Auch *Composition B / Komposition B* (1920) liegt diese Rasterstruktur zugrunde, die sich zu den Bildrändern hin öffnet und eine ausgeglichene Komposition zwischen Zentrum und Umraum aufweist. De Stijl verstand sich als ganzheitlicher Lebensentwurf, der Kunst und Alltag zusammendachte. Dementsprechend gehörten der Bewegung ebenso Architekten und Designer wie Jan Wils (1891–1972) oder Gerrit Rietveld (1888–1964) an, deren Entwürfe ganz unmittelbar in die alltägliche Lebenswelt eingriffen. Huszárs *Glasfensterentwurf für Gloos* (1923) ist ein Zeugnis für die propagierte Vision eines Gesamtkunstwerks.



5.1
Kasimir Malewitsch
Suprematistische Komposition,
um 1915/16



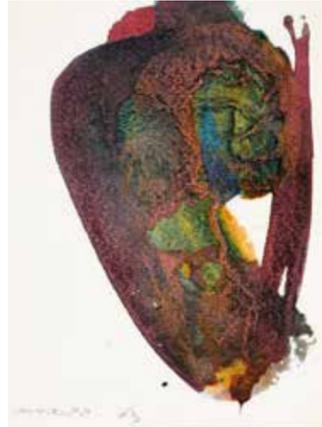
10.27
Gerhard Altenbourg
Ach, diese Verstrickung, 1958



10.28
Gerhard Altenbourg
*Händen, den poetischen Onanisten
in's Stammbuch*, 1949



10.29
Alo Altripp
A 364/64 VIII, 1964



10.30
Alo Altripp
A 865/63 XII, 1963



10.31
Bernard Schultze
Der Prediger Migof, 1998



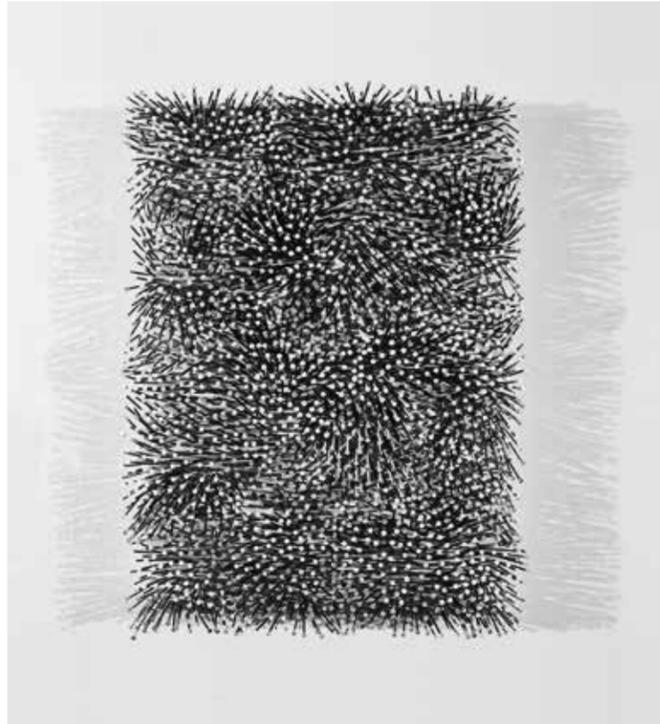
10.32
Bernard Schultze
Migof Gespenst, 1960



10.33
Gerhard Hoehme
Paralipomena, 1958



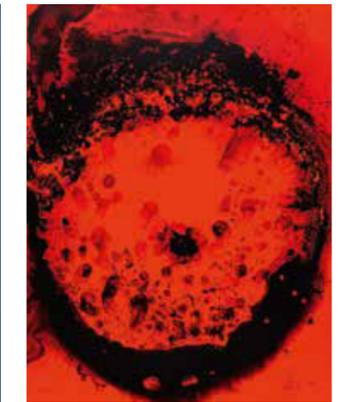
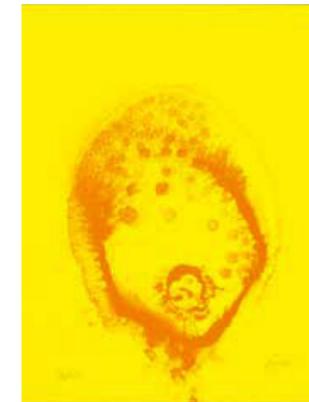
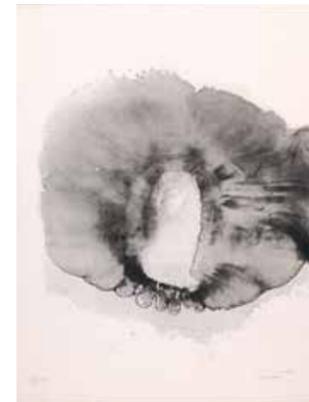
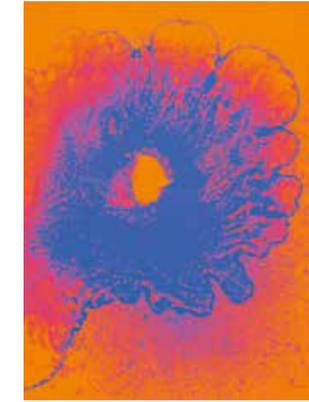
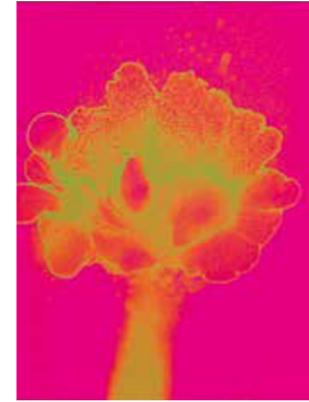
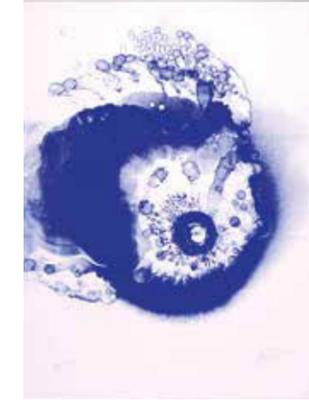
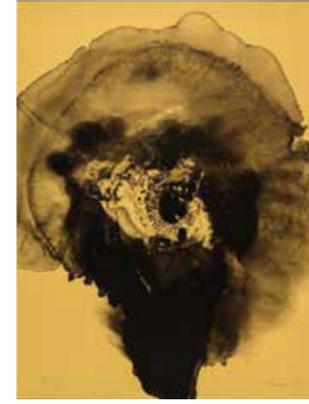
11.2
Günther Uecker
Kinetische Scheiben
schwarz und weiß, 1968



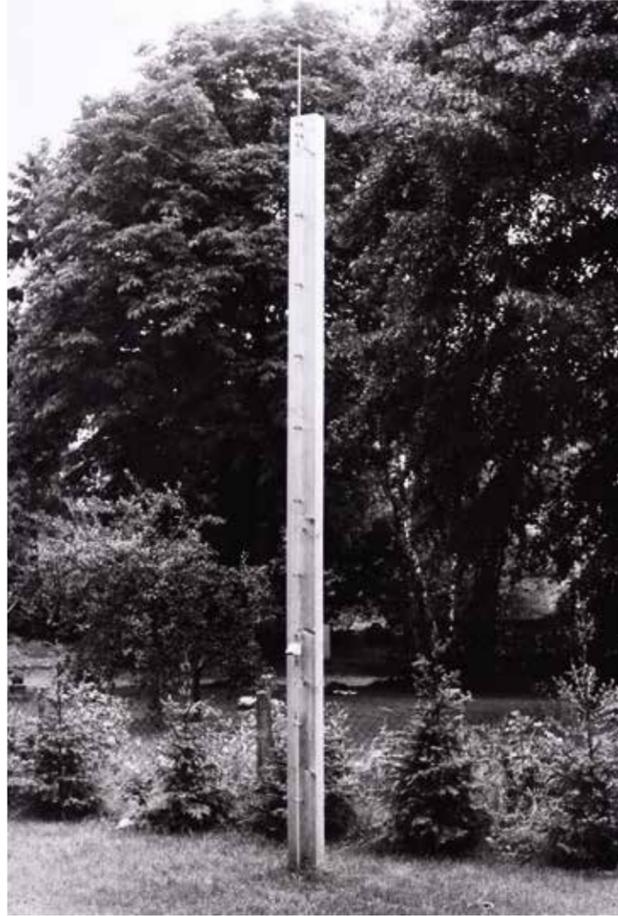
11.3
Günther Uecker
Wind, 1997



11.4
Otto Piene
Feuergouache, 1967



11.5
Otto Piene
Feuerflora
(Mappe mit 13 Blättern), 1971



17.11
Timm Ulrichs
Blitzableiter-Anlage mit Einschlags-Zähler (Objekt für potenzielle Natur-Schauspiele in Freilicht-Aufführung), 1963/69/72



17.12
Timm Ulrichs
Timm Ulrichs, den Blitz auf sich lenkend (Menschlicher Blitzableiter), 1977/79



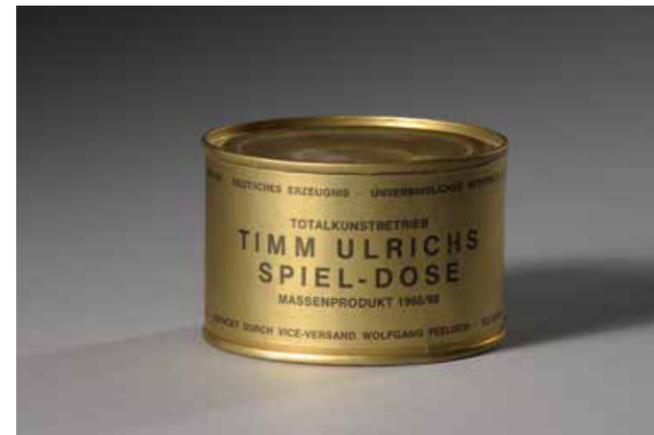
17.13
Timm Ulrichs
Kondensierte Bleistiftzeichnung (potenzielle Grafik), 1972/73



17.14
Timm Ulrichs
Bild Band C2 Text Objekt, 1970



17.15
Timm Ulrichs
Familientasse für 6 Personen, 1968



17.16
Timm Ulrichs
Spiel-Dose, 1966/68



17.17
Timm Ulrichs
Konzert der fallenden Stecknadeln, 1969